

Senatra ist ein Verbundprojekt mit
folgenden Partnern



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Universität Vechta
University of Vechta



Universität
Bremen



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

netzwerk



Projektleitung und Mitarbeiterin

Dr. Frank Zirkl und Ann-Kathrin Bremer

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Nachhaltige KU
Kardinal-Preysing-Platz 1 (eRS-103)
85072 Eichstätt

www.ku.de/unileben/nachhaltige-ku/...
E-Mail: ann-kathrin.bremer@ku.de
Tel: +49 / 8421 / 93-21737



Inhaltliche Projektleitung

Prof. Dr. Anne-Kathrin Lindau
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
E-Mail: anne.lindau@geo.uni-halle.de

Projektlaufzeit: 1. Oktober 2022 bis 30. September 2025



Das Projekt wird gefördert durch:

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Forschung für Nachhaltigkeit

senatra

Service Learning und nachhaltige
Transformation an Hochschulen

Service Learning auf dem Campus

Ausgangslage



Zur Bewältigung der **Klimakrise**, zur Beseitigung von **Armut, Hunger** und **Ungleichheit** auf der Welt und

damit zusammenhängend mit der Erfüllung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** tragen auch Hochschulen eine Verantwortung. Sie können Lösungsansätze erforschen und junge Menschen dazu befähigen, eine **nachhaltigere Zukunft** zu gestalten.

Damit Hochschulen diese Ansprüche erfüllen können, werden neue Ansätze und **Transformationspfade** benötigt, welche vermeintliche **Grenzen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft überwinden** und zum gegenseitigen Transfer von Erfahrungen und Wissen zwischen Wissenschaft und gesellschaftlicher Praxis beitragen.

Und auch innerhalb der Hochschule ist es im Sinne transformativer Wissenschaft nötig, **Lösungen** zur Überwindung der **Grenzen zwischen Forschung und Lehre**, verschiedenen **Statusgruppen** sowie einzelnen Fachrichtungen und **Verwaltungsbereichen** zu entwickeln, indem integrierende Ansätze erprobt und umgesetzt werden.

Ziele

Forschung:

„Inwiefern kann der Einsatz von Service Learning (SL) in der Hochschullehre zu einer gesamtinstitutionellen nachhaltigen Transformation von Hochschulen beitragen?“
Das Projekt wird im Rahmen einer multiplen **transdisziplinären Fallstudie** mit einem Mixed Methods-Design (Befragungen, Interviews, Fokusgruppen) wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Whole Institution Approach:

Im Rahmen des SL treten Studierende in Kontakt mit Akteursgruppen der nachhaltigen Entwicklung und bearbeiten Projekte zur Unterstützung von **Nachhaltigkeitsmaßnahmen**, die beispielsweise der Umsetzung des **Nachhaltigkeitsgesamtconzeptes** dienen, unter besonderer Berücksichtigung der studentischen Perspektive.

Studierende:

Ziel ist es, Studierende zu befähigen, mit ihren theoriegeleiteten Praxiserfahrungen als **Multiplikator:innen** in die Handlungsfelder der Hochschule zu wirken und diese zu reflektieren.



Methode

Service Learning oder „Lernen durch Engagement“ bezieht die Studierenden in **gesellschaftlich relevante und kollaborative Lernprozesse** mit ein und zeichnet sich durch eine **Unterstützungsleistung** (Service) und das gleichzeitig stattfindende **Lernen** (Learning) aus.

Dabei steht das **voneinander Lernen** der Studierenden und derjenigen, die die Unterstützung erfahren im Zentrum. In nachhaltigkeitsorientierten SL-Projekten entwickeln die Studierenden ein Konzept oder führen ein **Projekt mit Praxis-Partner:innen** durch. Hierbei stoßen sie **organisatorische Veränderungen** in Richtung **Nachhaltigkeit** bei diesen an und erwerben in einem theorie- und erfahrungsbasierten Lernprozess **Wissen** und **Handlungskompetenzen**.

So ist es möglich, auf Basis eines **theoriegeleiteten Handelns Spannungsfelder der Nachhaltigen Entwicklung** zu erfahren und zu hinterfragen. Diese können dann kritisch **reflektiert** und **analysiert** werden, um Möglichkeiten und Grenzen praktischen Nachhaltigkeitshandelns zu erkennen und **wissenschaftsbasiert innovative Transferlösungen** zu entwickeln.

Ein wesentliches Merkmal von SL ist die Kombination von **formalem Lernen** im Seminar und **informellem Lernen** während der Projektarbeit. Diese verschiedenen Lernprozesse werden durch **Reflexion** miteinander in Beziehung gesetzt.